

PRESSEMITTEILUNG

LPK vergibt „Tonstörung 2022“ an die AfD Sachsen

Die Landespressekonferenz vergibt den Negativpreis „Tonstörung“ in diesem Jahr an die AfD Sachsen. Das hat die von den Mitgliedern der LPK gewählte Jury beschlossen.

Begründung:

Mit der Preisvergabe kritisiert die Vereinigung landespolitischer Journalistinnen und Journalisten die Bemühungen der sächsischen AfD, Pressearbeit beim vergangenen Parteitag in Löbau einzuschränken beziehungsweise zu verhindern. Dies zeigte sich nach Ansicht der Jury nicht nur in der Weigerung, einen Korrespondenten der Freien Presse für den Parteitag zu akkreditieren. Die AfD schränkte zudem die Anzahl der zugelassenen Journalistinnen und Journalisten nach eigenen Angaben aus Platzgründen stark ein. Beim Parteitag konnte allerdings von einer beengten Situation keine Rede sein: Der sogenannte Pressebereich hätte einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen Platz geboten.

Für die Jury zeigten die Umstände des Parteitags erneut, dass der AfD-Landesverband Sachsen weiterhin die Berichterstattung über innerparteiliche Vorgänge erschweren möchte. Die Partei hat bereits im Jahr 2018 wegen ähnlicher Vorkommnisse die „Tonstörung“ erhalten. Trotz einzelner Versuche von Funktionären, das Verhältnis zur Presse zu entspannen, hat sich am Grundproblem wenig geändert.

Der Jury ist es ein Anliegen, mit der erneuten Vergabe des Negativpreises an die AfD daran zu erinnern. „Wir wollen nicht den Anschein erwecken, als würden wir pressefeindliche Zustände auch nur im Geringsten akzeptieren oder uns daran gewöhnen wollen“, argumentiert die Jury.

Kontakt:

Landespressekonferenz Sachsen e. V.

Der Vorstand

Kai Kollenberg, Andrea Schawe, Daniela Kahls, Christiane Raatz, Doreen Reinhard

Geschäftsstelle LPK Sachsen e. V.

c/o Sächsischer Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

01067 Dresden

Tel.: 0351/493-5357

E-Mail: lpk@slt.sachsen.de | Web: www.lpk-sachsen.de